

Presseerklärung Gegenwind Altötting

Zur Nichtteilnahme der BI an der geplanten, gemeinsamen Informationsveranstaltung & Podiumsdiskussion am 13.05.2024 zum „Thema Windkraftanlagen im Marktler Forst“ der Gemeinde Marktler und der Bürgerinitiative Gegenwind Altötting

Im Februar 2024 wurde unserer Bürgerinitiative vom Marktler Bürgermeister Herrn Dittmann vorgeschlagen, eine gemeinsame Infoveranstaltung durchzuführen, die gleichberechtigt und auf Augenhöhe ablaufen sollte. Begründung seitens Herrn Dittmann an die BI war, dass die Marktler Bürger sich zum Windradprojekt informieren und von beiden Seiten Argumente zum Für und Wider hören können, um so im Vorfeld des Bürgerentscheids im Juni ein objektives Bild zu erhalten.

Doch leider wurden die vorab besprochenen Vereinbarungen nicht eingehalten und die Bedingungen von Herrn Dittmann zugunsten der Windkraftprojekt-Befürworter so geändert, dass die Bürgerinitiative massiv zurückgedrängt wurde. Von einer gleichberechtigten, demokratischen Ausgangssituation konnte nicht mehr die Rede sein. Darüber sind wir sehr enttäuscht!

Die ursprüngliche Vereinbarung als Basis für den Ablauf der gemeinsamen Infoveranstaltung wurde von Herrn Dittmann wie folgt versprochen:

- Gleiche Anzahl an Referenten auf beiden Seiten
- Gleicher Anteil an Redezeit der Referenten für Vorträge sowie für die Publikums-Fragerunde

Entsprechend dieser Bedingungen hatte die Bürgerinitiative im Februar einer gemeinsamen Veranstaltung zugestimmt und Herrn Dittmann per E-Mail am 27.04.2024 noch einmal an die Vereinbarungen erinnert.

Kurzfristig wurde uns nun Anfang Mai mitgeteilt, dass für die Veranstaltung nur ein einziger Referent der Bürgerinitiative zugelassen sein würde, der zudem noch aus den eigenen Reihen sein müsse, sowie eine weitere Person aus den Reihen der BI, welche sich der Podiumsdiskussion und der Fragerunde des Publikums stellen könne.

In Bezug auf die Windkraftprojekt-Befürworter hatte Herrn Dittmann jedoch beschlossen und an der BI vorbeigeplant, dass den beiden Aktivisten der Bürgerinitiative bei der Podiumsdiskussion nunmehr 5 Gegner gegenüberstehen würden: Frau van der Heyden (Firma Qair), Herr Minister Aiwanger, Hr. Neumeyer (Jurist der Bayer. Staatsforsten) sowie Herr Dr. von Zumbusch auf dem Podium, einschließlich Herrn Dittmann, ebenfalls ein Befürworter des geplanten „Prestigeprojekts der Staatsregierung“ und selbsternannter „neutraler Moderator“ der Veranstaltung.

Wohlgermerkt hat bis auf Herr Dittmann keine dieser Personen ihren Wohnsitz im Landkreis Altötting!

Überraschenderweise und schlussendlich saßen nun am 13.05.2024 um 19:00 Uhr auf dem Podium 4 weitere Windkraft-im-Wald-Befürworter: Herr Waldherr (Forstbetrieb Wasserburg), Herr Neumeyer (Bay. Staatsforsten), Herr Erwin Schneider (Landrat), Herr Raidelbach (Firma Qair).

Diese Zusammenstellung der Teilnehmer für die Podiumsdiskussion führte letztendlich zu einem Ungleichgewicht von 9 gegen 1 und war entsprechend der ursprünglichen Zusagen seitens Herrn Dittmann für uns als BI völlig inakzeptabel.

Damit hatte die „gemeinsame“ Marktler Veranstaltung keinesfalls mehr den Charakter einer gleichberechtigten Infoveranstaltung auf Augenhöhe mit gleicher Anzahl an Referenten sowie gleicher Redezeit und schon gar nicht hatte sie den Charakter eines demokratischen Diskurses. Nein, es war wieder nur eine weitere Werbeveranstaltung für den geplanten Windpark in unserem Wald.

Unsere Bürgerinitiative steht für die Sorgen und Nöte der Bevölkerung und bietet den Menschen ein Sprachrohr und die dringend benötigte, faire Aufklärung zum geplanten Windkraftprojekt im Staatsforst.

Das Anliegen seitens des Veranstalters und der Podiumsteilnehmer ist augenscheinlich nicht, die Menschen aufzuklären, sondern es ist naheliegend, dass sie dieses wahnsinnige Projekt in einer groß angelegten Werbekampagne verherrlichen und weiterhin planen, es rücksichtslos durchzupeitschen. Es geht ihnen scheinbar nur um eine Klima-Ziel-Erfüllung nach Vorgabe „von oben“, aber nicht um das Klima, die Menschen, die Tiere und den Schutz der Natur. Dieses „Prestigeprojekt der Staatsregierung“, wie Erwin Schneider es nannte, lässt nur eine verschwindend geringe Menge Strom erwarten, aber zerstört nachhaltig unsere Heimat, unsere Naherholungsgebiete, den Wald, den Lebensraum vieler Tiere, unsere Gesundheit, unser Grundwasser, unseren Tourismus und unsere Immobilienwerte etc.

Fakt ist: Ohne die hohe Einspeisevergütung mit gesetzlich zugesicherten Aufschlägen explizit für unser Schwachwindgebiet, wären diese riesigen Windindustrieanlagen für den Betreiber Qair nicht rentabel. Sie bringen Natur- und Umweltzerstörung aber keinen Nutzen, weder für die Industrie noch für die Bevölkerung.

Warum es nötig ist, einfachen, ehrenamtlich tätigen Bürger derart schwere Geschütze mit falschen Versprechen und Täuschung entgegenzustellen, um diese wahnsinnigen, von Ideologie getriebenen Pläne, durchzusetzen, sollte Bgm. Herr Dittmann den Menschen bitte erklären.

Haben Herr Dittmann und Herr Aiwanger womöglich Angst, dass der Bürgerwille zu stark ist? Das ist er tatsächlich, versprochen!

Wo bleibt der Aufschrei der Natur-, Umwelt- und Tierschutzverbände zu diesem Thema? Die Wald-, Natur- und Lebensraumzerstörung, die heute geduldet wird, war früher undenkbar. Wir alle wissen, dass es in den Reihen dieser Verbände massiv brodelt und rumort, weil sich deren Mitglieder aus Leidenschaft und von Herzen für die Natur, die Umwelt und die Tierwelt einsetzen.

An der Podiumsdiskussion in Marktler am 13.05.2024 hat die BI aus den o. g. Gründen somit nicht teilgenommen! Dieses Trauerspiel, ein Schauprozess oder, wie einige meinten „öffentliche Hinrichtung“, musste ohne „Gegenwind Altötting“ stattfinden. Außerdem stehen die Vertreter der BI aufgrund der bereits genannten, unlauteren Umstände dieser Werbeveranstaltung nicht für Presseanfragen und Statements zur Verfügung.

Sollten Herr Dittmann in Zukunft tatsächlich für eine faire Diskussion auf Augenhöhe bereit sein, sind wir gerne wieder dabei.

Die Menschen unseres Landkreises brauchen Fakten und keine Täuschung. Sie möchten objektiv informiert werden, ohne Phrasen, Manipulation und falschen Versprechungen. Wir stecken all unsere Kraft in den Erhalt unserer Heimat und den Schutz von Tier-, Umwelt und Natur.

Zum Abschluss bleiben unsere Leitsätze:

Der Wald und die Tiere haben keine Lobby, sie brauchen unseren Schutz.

KEINE Windindustrieanlagen in unserem Wald!!!

Diese Ziele, Herr Aiwanger und Herr Dittmann, sind nicht verhandelbar!

Die Bürgerinitiative
Gegenwind Altötting

Altötting, 13.05.2024